

## Kulturgut digitalisieren und indizieren



Bundesarchiv,  
Bild 146-1985-079-31

Der Zweite Weltkrieg ist auch 70 Jahre nach seinem Ende ein wichtiger Teil der deutschen Geschichte. Dokumente aus der NS-Zeit schützt das Bundesarchiv langfristig und stellt es Historikern und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Besonderes wissenschaftliches Interesse genießt nach wie vor die Mitgliederkartei der NSDAP, die etwa 11 Mio. Personen-Einträge umfasst. Sie gehört zu den Dokumenten, die die US-Armee beschlagnahmte, um die Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozesse vorzubereiten. Erst 1994 wurde die Kartei an Deutschland zurückgegeben – in schlechtem Zustand aufgrund von starken äußeren Einwirkungen und Alterungsprozessen.

Um dieses Kulturgut auf Dauer zu erhalten, lässt das Bundesarchiv sämtliche Karteikarten vom Scan-Dienstleister ALPHA COM digitalisieren und indizieren. Das Projekt mit einem Umfang von 22 Mio. Datenseiten ist auf zwei Jahre angelegt und startete im Frühjahr 2014.

### Die Herausforderung für ALPHA COM

Aufgrund ihres historischen Wertes müssen die Karteikarten besonders pfleglich behandelt werden. So nutzt der Spezialist für die Digitalisierung

spezielle Auflage-Scanner und nicht die üblichen Hochleistungs-Geräte. Moderne Flächensensoren liefern ausgezeichnete Ergebnisse auch bei schlechter Vorlagen-Qualität wie verblasster Schrift oder mangelndem Kontrast zwischen Papierfarbe und Tinte.

Die Originale befinden sich in ca. 7.700 Karteischüben mit jeweils 1.300 bzw. 1.700 Exemplaren. Etwa 75 dieser Schübe verarbeitet ALPHA COM pro Woche und übergibt sie rücksortiert an das Bundesarchiv. Die doppelseitig beschriebenen Karteikarten in Formaten kleiner DIN A6 bis A5 enthalten handschriftliche Einträge – zumeist in Sütterlin – und sind gespickt mit damals gebräuchlichen Abkürzungen, die nur speziell geschultes Personal erfassen kann. Der DMS-Dienstleister indiziert die Images nach passender Karteischub-Nummer sowie laufender Nummer. Zudem erfasst er ausgewählte Inhalte jeder 50. Karte (Primanota-Prinzip), die den Suchkriterien entsprechen: Vor- und Nachname sowie Geburtsdatum.

### Nutzen

- Kulturgut langfristig schützen
- zeitnahe Verarbeitung sichert Auskunftsservice

### Highlights

- schonende Verarbeitung hochsensibler Originale
- Digitalisierung über spezielle Auflagen-Scanner mit modernen Flächensensoren
- anspruchsvolle Erfassung handschriftlicher Einträge auch in Sütterlin-Schrift



Im Zuge der Verarbeitung erkennt das ALPHA COM Team auch falsch einsortierte Karteikarten und korrigiert deren Ablage. Nach der abschließenden Qualitätskontrolle werden die generierten Daten auf verschlüsselten Festplatten an die Hauptdienststelle in Koblenz übergeben. Zum Datenumfang gehören Digitalisate der Karteikarten im TIFF-Format mit 300 dpi und 24 bit Farbtiefe sowie die erfassten Indexdaten als csv-Dateien. Um die eigene IT-Umgebung nicht unnötig zu belasten, arbeitet ALPHA COM intern mit den wesentlich kleineren JPG-Formaten. Nach der Freigabe einer Lieferung durch den Empfänger löscht der Dienstleister sämtliche Bestandsdaten und trägt damit dem Bundesarchivgesetz (BArchG) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) Rechnung.

### Vorteile für den Kunden

Das Projekt unterstützt den gesetzlichen Auftrag des Bundesarchivs, historisch wertvolle Quellen dauerhaft zu sichern und für die vielfältigen Auswertungszwecke nutzbar zu machen. Der realisierte Prozess stellt sicher, dass die Karteikarten nicht weiter beschädigt werden und kein Dokument verloren geht. Die Aufteilung in viele kleine Arbeitspakete hilft dabei, den Auskunftsservice des Bundesarchivs permanent zu gewährleisten.

Die Ergebnisse fließen in die Archivanwendungen des Kunden ein und ermöglichen es den Archivaren, am PC zu recherchieren und damit die Bearbeitungszeit deutlich zu verringern und zudem die Originale zu schonen. So federt das elektronische Abbild das Risiko eines unwiederbringlichen Verlustes des Kulturguts zumindest etwas ab.

### Über das Bundesarchiv

Das Bundesarchiv hat den gesetzlichen Auftrag, das Archivgut des Bundes auf Dauer zu sichern und nutzbar zu machen. Dabei handelt es sich um Unterlagen, die bei zentralen Stellen des Heiligen Römischen Reiches (1495-1806), des Deutschen Bundes (1815-1866), des Deutschen Reiches (1867/71-1945), der Besatzungszonen (1945-1949), der Deutschen Demokratischen Republik (1949-1990) und der Bundesrepublik Deutschland (seit 1949) entstanden sind.

Die Institution ist an acht deutschen Standorten mit jeweils unterschiedlichen Beständen vertreten. Die Abteilung Deutsches Reich, zu der die Mitgliederkartei der NSDAP gehört, ist in Berlin-Lichterfelde ansässig. Das Bundesarchiv schützt das Archivgut vor Gefahren, restauriert bzw. konserviert es und überträgt die Informationen ggfs. auf neues, haltbareres Trägermaterial.  
[www.bundesarchiv.de](http://www.bundesarchiv.de)

### Über ALPHA COM

ALPHA COM ist ein bundesweit etablierter Scandienstleister mit über 3.000 Kunden. Das seit 1976 agierende Unternehmen bringt Dokumente & Daten effizient und zeitnah in Geschäftsvorgänge. Täglich werden mehr als 400 Aufträge abgewickelt wie Posteingang, elektronische Archivierung, Dokumenten-Klassifizierung und -Erfassung, Sachbearbeitung und Aufbereitung von Informationen. Der nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte DMS-Spezialist ist an neun Standorten vertreten und beschäftigt rd. 500 Mitarbeiter.

### Kundenbetreuer

Michael Schakols  
ALPHA COM Berlin  
Tel. 030/489575-10  
[michael.schakols@alpha-com.de](mailto:michael.schakols@alpha-com.de)



[www.alpha-com.de](http://www.alpha-com.de)